

Das Wort Teutonismus ist abgeleitet von einem germanischen Volk der Antike. Der Ausdruck wird meist leicht scherzhaft verwendet für Verhaltensweisen und Eigenschaften, die uns «typisch deutsch» erscheinen. Das Wort bezeichnet auch Wörter, die ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland gebraucht werden und die in der Schweiz und in Österreich kaum verstanden werden: **Apfelsine, Küster, Selters, Vorfahrt.**

IN DEUTSCHLAND	IN DER SCHWEIZ
Abendbrot	<i>Nachtessen</i>
Abitur	<i>Matur</i>
Azubi	
Bankautomat	
bohnern	
Brotzeit / Vesper	
Bürgersteig	
Dachboden	
Estrich	
Federmäppchen	
Fleischer	
Freizeit	
Gardine	
Grat	
Hörnchen / Croissant	
Klassenfahrt	
Klinke	
kehren	
Oberleitungsbus	
Gebrauchtwagen	
Pate	
Pellkartoffeln	
Peperoni	
Sahne	
Schippe	
Schnürsenkel	
Schreibwarengeschäft	
Tischler	
Torwart	
Tüte	



Tramway (veraltet), Tram (Schweiz) oder Straßenbahn (Deutschland).

Veloziped (veraltet), Velo (Schweiz) oder Fahrrad (Deutschland).

(BEIDE FOTOS: LDs)



Die **Teutonen** waren ein Stamm der Germanen. Sie wanderten um 120 v.Chr. von Jütland zusammen mit dem Volk der Kimbern gegen Süden Richtung Donau und Save, dann nach Westen. Im Jahr 113 v.Chr. besiegten sie die Römer bei Noreia (in Kärnten). Später schlossen sich die Helvetier und die Tiguriner an. Es war ein kriegerischer Haufen von etwa 300 000 Germanen und Kelten, welche mit üblen Plünderungen Richtung Gallien zogen und Rom bedrohten. Bei Agen an der Garonne wurden die Römer nochmals besiegt. Dann aber im Jahr 102 v.Chr. konnte der römische Feldherr Marius mit seinen Legionären den wilden Heereszug bei Aix-en-Provence vernichten.